

Gestationsdiabetes – Neue Erkenntnisse zu Diagnostik, Management, Therapie und Prävention Workshop für in der Schwangerenbetreuung und in der aktiven Geburtshilfe tätige Ärztinnen/Ärzte und Hebammen

Mit der S3-Leitlinie zum Schwangerschaftsdiabetes (AWMF 057/008) wurde im Jahre 2011 eine umfassende Handlungsempfehlung für die Schwangerenbetreuung und für das geburtshilfliche Management herausgegeben, die leider nur teilweise in den Mutterschaftsrichtlinien umgesetzt werden konnte. Dennoch scheint damit ein flächendeckendes Programm zur Erkennung des Gestationsdiabetes etabliert zu sein.

Allerdings mehren sich seit Erscheinen dieser Leitlinie kritische Stimmen, die insbesondere den Zeitpunkt des Screenings, die Art und Weise der Diagnostik, den Umgang mit den Schwellenwerten und die daraus abgeleiteten therapeutischen Konzepte hinterfragen. Der zentrale Vorwurf an das derzeitige Management lautet, dass damit der Gestationsdiabetes allenfalls diagnostiziert, nicht aber vermieden werden kann. Außerdem belasten die diagnostischen Verfahren (50g-Provokationstest bzw. 75g-oGTT) das vulnerable Regulationssystem der Schwangeren erheblich.

Im Seminar wird die Pathogenese und die Pathophysiologie des Schwangerschaftsdiabetes ausführlich erklärt. Ausgehend von der dramatischen Bedeutung dieses Problems für die weltweite Gesundheitsentwicklung gehen wir auf die Rolle der Prävention der Erkrankung ein und stellen neue wissenschaftliche Denkansätze für ein umfassendes Management vor. Diese Konzepte setzen früher an und bieten deshalb wirkliche Chancen zur Vermeidung des Schwangerschaftsdiabetes. Außerdem stellen sie keine Belastung des Blutzucker-Regulationssystems dar und versprechen dennoch die gleiche und u.U. sogar eine bessere diagnostische Sicherheit.

Wir gehen ausführlich auf die wissenschaftlichen Evidenzen des Konzeptes ein und schulen Ärztinnen, Ärzte und Hebammen im Umgang mit den diagnostischen Verfahren.

Dauer des Seminars: 4 Stunden

*Seminarleiter: Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt,
Professor für Gynäkologie und Geburtshilfe an der Hochschule Fulda*

Preis für das Seminar:

- Raum Dresden (Umkreis 100 km) – 500 EUR
- Mitteldeutschland (Umkreis 300 km) – 600 EUR
- Deutschland (Anreise über 300 km) – 700 EUR
- deutschsprachiger Raum – 800 EUR

zzgl. gesetzl. MwSt., Reisekosten (Bahn 2.Klasse bzw. PKW 0,35 EUR/km), ggf. Übernachtungskosten

Der besondere Fall

Für Einrichtungen, die eine 6stündige Weiterbildung wünschen, bietet sich eine Kombination mit dem Kurzseminar „Der besondere Fall“ an. In dem Seminar wird ein Notfall-Szenario ausführlich dargestellt und supervidiert. Auf Wunsch (und nach entsprechender Vorbereitung) können auch Notfälle der jeweiligen Einrichtung reflektiert werden. Es erfolgt eine anonymisierte Darstellung des Geburtsverlaufes mit CTG-Interpretation, Beurteilung der Notfallmaßnahmen, Hinweise zur Dokumentation und Besprechung forensischer Besonderheiten.

Aufpreis: 150 EUR zzgl. MwSt.